ADLERSHOFER GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

April/Mai 2022

April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,

über einen Brief mit einem lieben Gruß freuen wir uns alle. Das war schon immer so. Auch die Bibel enthält viele Briefe. Manche davon sind an eine ganze Gemeinde adressiert, andere an einzelne Christen. Der ziemlich kurze 3. Johannesbrief ist an einen Christen namens Gajus gerichtet und in einem sehr persönlichen Ton gehalten. Aus diesem Brief stammt der Spruch für den Monat Mai:

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

Der erste Teil dieses Grußes könnte auch heute in einem Brief stehen. Gerade in der Corona-Zeit wünschen wir einander Gesundheit, weil wir gemerkt haben, dass es nicht selbstverständlich ist, gesund zu sein und zu bleiben.

Manche Menschen finden solch einen Wunsch nicht wichtig oder sogar gefährlich. Doch Gesundheit kann man einem lieben Menschen guten Gewissens wünschen, ohne dabei Menschen, die krank sind, abzuwerten. Ich jedenfalls freue mich über solch einen Wunsch.

Den zweiten Teil des Monatsspruchs würden wir in einem aktuellen Brief wahrscheinlich kaum finden. Der nicht genau bekannte Absender des 3. Johannesbriefes freut sich darüber, dass der angeredete Gajus bei seinem christlichen Glauben geblieben ist. Darum ist er sicher, dass es dessen Seele gut geht. Im weiteren Verlauf des Briefes lobt er die Gastfreundschaft des Gajus, der fremde Christen bei sich aufgenommen und liebevoll begleitet hat.

Wir stehen in diesen Tagen und Wochen vor der Herausforderung, ukrainische Menschen, die der brutale Angriffskrieg aus ihrer Heimat treibt, bei uns aufzunehmen. Die Hilfsbereitschaft ist momentan überwältigend. Viele Frauen und Kinder werden von Familien privat aufgenommen. Kirchengemeinden stellen Räume zum Übernachten zur Verfügung und versorgen die ankommenden erschöpften Menschen mit dem Notwendigsten. Auch unsere Gemeinde wird voraussichtlich demnächst Menschen aus der Ukraine aufnehmen. Wenn Sie Unterstützung anbieten können, dann melden Sie sich bitte bei mir oder in unserm Gemeindebüro. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindeanzeigers.

Menschen in Not zu helfen, ist ein Gebot der Menschlichkeit und Nächstenliebe. Jesus Christus erwartet von uns, die wir ihm nachfolgen wollen, dass wir denen beistehen, die durch die Rücksichtslosigkeit und Brutalität eines gewissenlosen Machthabers ins Elend gestürzt werden. Aber reicht das? Dietrich Bonhoeffer hat im Blick auf die Verfolgung der Juden im nationalsozialistischen Deutschland einmal geschrieben: „Es genügt nicht, die Opfer unter dem Rad zu verbinden. Man muss dem Rad in die Speichen fallen.“ Was bedeutet das für uns heute? Was können wir dafür tun, damit dieser furchtbare Krieg so schnell wie möglich beendet wird? Worauf sind wir bereit zu verzichten, um den Krieg nicht mit zu finanzieren? Fragen, auf die ich auch noch keine Antworten habe, die wir uns alle aber stellen müssen.

Ich wünsche uns und vor allem den Menschen in der Ukraine Frieden, Gottes Schalom, und ein gesegnetes Osterfest, das unsere Hoffnung stärkt, dass der Gott des Friedens stärker ist als alle Tod verbreitenden Mächte.

Ihre Pfarrerin

Dorothea Quien

Kirchenmusik

Nach langer Pause und nur wenigen Möglichkeiten zu musizieren gibt es in den musikalischen Gruppen endlich wieder neue Ziele. Leider pausieren noch die Kinderchöre aufgrund der Corona-bedingten Situation, jedoch können Kantorei und Posaunenchor unter 2G Bedingungen wieder proben. Solistisch oder Open Air konnten wir schon musikalische Gottesdienste (wie zu Heilig Abend) feiern. Auch das neue Jahr konnte im Neujahrskonzert musikalisch begrüßt werden.

Aufgrund der schrecklichen Situation in der Ukraine haben wir sehr kurzfristig am 13. März ein Benefizkonzert zu Gunsten der aus der Ukraine vertriebenen Menschen realisiert. Es sangen die Solistinnen Kathrin Duschek (Sopran) und Yasmin-Melissa Engelke (Alt), begleitet von Kantor Focko Hinken an der Orgel. Es war für alle Beteiligten wie auch die Besucher*innen ein sehr bewegendes Konzert und die große Anteilnahme am Leid der ukrainischen Bevölkerung drückte sich auch in der sehr großzügigen Kollekte aus.

Seit vergangenem Jahr probt jeden Montag um 19.30 Uhr unser kleiner Posaunenchor. Nach den ersten Auftritten an Erntedank und Heilig Abend bereiten wir uns auf die nächsten Gottesdienste vor und werden sicherlich auch etwas zu der diesjährigen fête de la musique beitragen. Wir freuen uns über alle, die mitspielen möchten! Egal ob Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder auch ob Sie in C oder B spielen (im Posaunenchor oder „klassisch“ gelernt). Noten sind für alle vorbereitet.

Unser nächstes großes Projekt ist die Messe in D-Dur Opus 86 von Antonin Dvořák. Am Sonntag, dem 26. Juni 2022 werden wir die Fassung für Chor und Orchester zur Aufführung bringen.

Auch hier sind Sie herzlich eingeladen mit zu musizieren! Die Kantorei probt immer dienstags um 19.30 Uhr. Auch im Orchester suchen wir noch Streicher (Violine, Viola, Cello). Voraussichtlich wird es am 14. Mai einen Probentag für Chor und Orchester geben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kantor Hinken oder kommen Sie einfach dienstags zur Probe vorbei.

Sobald es geht, werden auch die Kinderchöre und unsere singende Jugend wieder starten.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Kantor
Focko Hinken

Kirchenmusik

Am Dienstag, dem 21. Juni,
werden wir wieder zur fête de la musique ein buntes musikalisches Programm gestalten. Helfer*innen können sich gerne im Gemeindebüro melden.

Sonntag, 26.06.22
Aufführung der Messe in D-Dur Op. 86 von Antonin Dvořák

Freitag, 29.07.22, 19 Uhr
Konzert des Ensembles „Projekt -Intrada“.
Das Blechbläser Ensemble unter der Leitung von Darius Mütze spielt Filmmusik aus: Fluch der Karibik, Inception, Star Trek, Avengers, Herr der Ringe u.v.m.

Gottesdienste April 2021

03.04.22 Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Quien
10.04.22 Palmarum	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Quien
14.04.22 Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ziebarth
15.04.22 Karfreitag	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Quien
17.04.22 Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfarrerin Quien
24.04.22 Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ziebarth

Gottesdienste Mai 2021

01.05.22 Miserikordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfarrerin Kuhna
08.05.22 Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Quien
15.05.22 Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Quien
22.05.22 Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfarrerin Quien
26.05.22 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Quien
29.05.22 Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Quien

Abendmahl mit Einzelkelchen

Im musikalisch reich gestalteten Gottesdienst am Karfreitag wollen wir wieder, wie es in der evangelischen Kirche Tradition ist, das Heilige Abendmahl feiern. Wegen der Corona-Pandemie haben wir lange Zeit darauf verzichtet. Leider ist die Pandemie immer noch nicht vorbei.

Darum werden wir in nächster Zeit Abendmahl mit Einzelkelchen feiern. So können wir hoffentlich die Ansteckungsgefahr minimieren. Wir haben dazu vierzig kleine Kelche angeschafft, die zum ersten Mal im Silvestergottesdienst zum Einsatz kamen.

Das Abendmahl wird als Wandelabendmahl gefeiert, das heißt, wir stellen uns nicht im Kreis auf, sondern treten in einer Reihe mit dem gebotenen Abstand vor den Altar und nehmen einen vorbereiteten kleinen Kelch, in den dann der Traubensaft eingegossen wird. Danach wird der Kelch auf einem Tablett abgestellt.

Bitte nehmen Sie bei der Abendmahlsfeier Rücksicht aufeinander, damit wir dieses Sakrament in würdiger Weise feiern und so die Verbundenheit untereinander und mit Jesus Christus spüren können.

Pfarrerin Dorothea Quien

Evangelische Religionspädagogik & Diakonik

Wie ist die Zukunft kirchlicher Berufe einzuschätzen?
Erstaunlich gut. Während die Mitgliederzahlen der Kirche weiter sinken, geht eine große Zahl der kirchlichen Mitarbeitenden in den Ruhestand.

Die relativ kleine Zahl von Absolvent*innen kirchlicher Studiengänge wird nicht ausreichen um die personalen Lücken zu ersetzen, selbst wenn die absolute Zahl kirchlicher Arbeitsstellen sinkt. Das ist der Grund dafür, dass man jungen Menschen, die Interesse für Religion, Kirche, Soziales und Kultur haben, heute mit gutem Gefühl zu einer solchen Ausbildung raten kann. Der Bachelor Studiengang führt in verschiedene Masterstudiengänge und eröffnet interessante Berufsperspektiven. Er hat keinen Numerus Clausus. Auch mit der Hochschulreife kann man von hier den Weg in den Pfarrberuf gehen.

Pädagogische Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen
Das Studium verbindet durchaus anspruchsvoll die Geistes- und Sozialwissenschaften. Neben den theologischen Fächern gibt es Seminare in den praktischen Arbeitsfeldern Gemeinde, Schule und Diakonie sowie Kompetenzbereichen Seelsorge, Kommunikation, Entwicklungspsychologie und Sexualpädagogik.

Darüber hinaus wird in moderne Arbeitsweisen von Projektarbeit, Sozialraumorientierung und interreligiösen Dialog eingeführt. Nach dem Bachelor im Fach Evangelische Religionspädagogik und Diakonik gibt es den Zugang zum Zweitstudium der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin mit staatlicher Anerkennung in nur vier zusätzlichen Studiensemestern.

Studienschwerpunkt Diakonik
Wer, Diakon*in werden möchte, hat am Ende nicht nur einen spannenden, vielseitigen Beruf, sondern immer zwei Berufsabschlüsse in der Tasche – die Doppelqualifikation ist ein Markenzeichen von Diakon*innen. Es beginnt mit einer staatlich anerkannten dreijährigen Ausbildung oder einem Studium der Sozialen Arbeit, der Erziehung oder der Heilerziehungspflege, daran schließt sich eine intensive 1,5-jährige theologisch-diakonische Ausbildung im Studiengang Evangelische Religionspädagogik und Diakonik an, in der das nötige theologische Fachwissen erworben wird. Gottesdienstliches Handeln, Ethik, Spiritualität, Gemeindepädagogik und Seelsorge zu können und dabei auch zugleich als Sozialarbeiter*in, Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in zu denken und handeln, macht das Können von Diakon*innen aus. Außerdem steht von Studienbeginn an ein außerhochschulisches Begleitprogramm zur Verfügung, das den angehenden Diakon*innen einen Erprobungsraum für diakonisches Handeln bietet. Angeboten wird das Begleitprogramm von unserem Kooperationspartner Evangelisches Johannesstift, der am Wichern-Kolleg auch eine Wohnmöglichkeit für die Studierenden bereithält.

Masterstudiengänge
Alle Absolvent*innen der Religionspädagogik & Diakonik haben einen sicheren Zugang zum Masterstudiengang Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik. Von hier aus führt der Berufsweg in den Religionsunterricht, in leitende Funktionen gemeindepädagogischer Arbeit oder in das Vikariat, die Ausbildungsphase für den Pfarrberuf, den ordinierten gemeindepädagogischen Dienst. Als Alternative steht der Weg den Masterstudiengang „Leitung- Bildung- Diversität“ an der EHB offen, der eine Ausrichtung auch auf außerkirchliche soziale und pädagogische Berufsfelder ermöglicht.

Schauen Sie es sich an
Der Studiengang veranstaltet regelmäßig Online Vorträge und Info-Abende für Interessierte. Besuchen Sie als Gast unsere Seminare.

Informationen

https://www.eh-berlin.de/studium/bachelor/evangelische-religionspaedagogik-diakonik

Wenden Sie sich auch gern persönlich an den Leiter des Studiengangs
Prof. Dr. Philipp Enger
enger@eh-berlin.de
oder das
Immatrikulationsbüro der EHB
steffen@eh-berlin.de

Wer will fleißige Handwerker sehen?

Spannendes gab es im März in unserem Kindergarten zu sehen!

Mit verschiedenen Baggern und Baugeräten wurden, passend zum Frühlingsanfang, neue Spielgeräte aufgebaut.

ein Trampolin

die Erweiterung des Balancierparcours

Balancierstämme

und eine Spiellandschaft zum Klettern für die ganz Kleinen

Wir freuen uns sehr über die vielen neuen Spielmöglichkeiten!

Sabine Kaulbarsch

Die kleine Qualle

Es war einmal eine kleine Qualle. Die hieß Jelly. Jelly schwomm den ganzen Tag im großen Meer herum, meistens ganz tief unten, dort wo es dunkel und ruhig war.

Doch eines Tages entdeckte sie in einiger Entfernung ein komisches Ding, das sie noch nie gesehen hatte. Sie schwamm vorsichtig zu dem Ding hin, um es sich näher anzuschauen. Es war eckig, bewegte sich aber kaum, abgesehen davon, dass es nach unten sank. Jelly berührte es mit ihren Tentakeln und da sah sie, dass das Ding aus vielen Blättern bestand. Und auf diesen Blättern waren ganz viele kleine Zeichen. Jelly wusste immer noch nicht, was das war und darum beschloss sie, ihren besten Freund, den weisen Seestern zu fragen.

Sie merkte sich also die Stelle, an der das Ding versunken war und machte sich auf den Weg zu Seestern. Es dauerte nicht lange und sie kamen gemeinsam zurück und Seestern betrachtete das Ding lange und sehr genau.

Schließlich sagte er: „Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube, es ist ein Buch!“„Ein Buch?“, sagte Jelly. „Was ist das?“ „Ein Buch ist ein Ding, dass die Menschen benutzen“, antwortete Seestern.

„Sie schreiben dort alles rein, was sie wissen. Und viele tolle Geschichten.“ „Was für Geschichten?“, fragte Jelly. „Nun, zum Beispiel, wie unsere Erde und die Menschen entstanden sind. Oder warum es wichtig ist, Fantasie zu haben“ entgegnete Seestern. „Fanta…was?“ stutzte Jelly. „Fan-ta-sie“ wiederholte Seestern langsam, „aber das ist schwer zu erklären. Nun, schauen wir mal, was das für ein Buch ist, dass Du da gefunden hast.“

Seestern betrachtete das Buch lange und konzentriert. Dann sagte er plötzlich: „Oh weh, wir müssen schnell weg von hier!“, nahm Jelly an den Tentakeln und sauste mit ihr so schnell es ging weit weg von dort, wo sie das Buch gefunden hatten.

Endlich, als sie eine Ewigkeit unterwegs gewesen waren, sagte Seestern: „So, ich glaube, jetzt sind wir weit genung weg.“ Jelly schaute ihn neugierig an: „Nun erzähl‘ aber schon! Was war das denn für ein Buch? Was stand drin? Und warum mussten wir so schnell weg von dort?“ Und Seestern erzählte es: „Ich glaube, es war ein Kochbuch. Und zwar ein Meeresfrüchte-Kochbuch!“

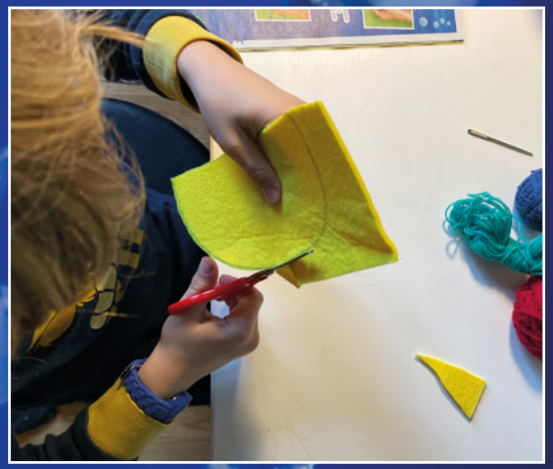
Frohe Ostern wünscht
Familie Stüdemann

Eine Qualle als Lesezeichen

Wir zeigen Dir, wie Du ganz einfach auch eine lustige Qualle basteln und als Lesezeichen für Deine Bücher nutzen kannst. Du benötigst:

Dicken farbigen Filz, bunte Wollschnüre, Locher, Teller, Stift

Nimm den kleinen Teller und male mit dem Stift einen Kreis auf den Filz. Schneide mit der Schere einen Halbkreis aus.



Nimm den Locher und mache an der geraden Kante viele Löcher in den Filz. Nimm nun die bunten Fäden und knote sie unten an, so dass die Fäden schön bunt herunter hängen. Nun kannst Du Deiner Qualle noch lustige Augen aufmalen oder kleben.

Viel Spaß mit Deinem Lesezeichen!

Grünauer Sommerkonzerte 2022

Nicht nur zur Weihnachtszeit hat das Wort „Vorfreude“ einen besonders schönen Klang … und diese Vorfreude auf unsere bevorstehende Sommerkonzert-Saison in der Grünauer Friedenskirche möchte ich gern mit Ihnen teilen. Geplant sind in diesem Jahr insgesamt sieben Konzertabende mit Solisten, kleineren Ensembles, Chören und Orchester. Der zeitliche Bogen spannt sich von der Musik des Mittelalters bis zu traditionellen Klezmer-Klängen und Kompositionen des 21. Jahrhundert.

Der Auftakt der diesjährigen „Grünauer Sommerkonzerte“ ist am 30. April 2022:

Unter der Leitung von Martin Knizia, Kantor der Kirchengemeinde Altglienicke, spielt das Kirchenkreisorchester Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Henry Purcell. Das Konzert beginnt um 18:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Orgel im Reihersteg wird am Ausgang erbeten.

Sabine Rogge

Impressum
Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Redaktion: Stefan Stüdemann

Fotos: Envato, Ev. Kindergarten, EHB (Foto: Florian von Ploetz)

Anregungen, Texte und Bilder: gemeindeanzeiger@evkia.de

Nächster **Redaktionsschluss**: 10. Mai 2022

Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree: www.kklios.de
Landeskirche: www.ekbo.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Zum **70.**

Frau Karin .

Zum **80.**

Frau Gloria B.

Frau Barbara H.

Zum **90.**

Herrn Horst K.

Zum **90.** plus

Frau Ilse F.

Ihre Diamantene Hochzeit feierten

Frau Rosemarie und Herr Uwe A.

Mit dem Segen Gottes zu Grabe getragen

wurden Frau Bärbel Kurtz und
Herr Fredi Tschirpke

Gemeindebüro

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise
Telefon: 677 52 68
Fax: 30 60 82 76
E-Mail: post@evkia.de

Öffnungszeiten
Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Gemeinderaum

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-Geyer-Straße, 12489 Berlin
Telefon: 677 45 36
Fax: 67 89 27 90
E-Mail: kindergarten@evkia.de
Leitung: Sabine Kaulbarsch

Pfarrerin

Dorothea Quien
Thomas-Müntzer-Straße 6
12489 Berlin
Telefon: 67 82 57 41
Fax: 677 47 41
E-Mail: quien@evkia.de

Sprechzeiten
Pfarrerin Quien ist telefonisch am besten erreichbar
donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Gemeindekirchenrat

Herr Ziechmann
E-Mail: gkr@evkia.de

Kantor

Focko Hinken
Telefon: 0157-72 87 32 42
E-Mail: kantor@evkia.de

Gemeindepädagogin

Ute von Sommerfeld
Telefon: 0176-73 56 11 07
E-Mail:
gemeindepaedagogin@evkia.de

Internet www.evkia.de

Bankverbindung
Begünstigter: KVA SÜD-OST
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXXX

Bank: Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:
RT101, Name des Einzahlers sowie Verwendungszweck!